

Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch-Lutherische

Matthäuskirchgemeinde

Leipzig Nordost



Gemeindebrief

Februar - März 2012

ADMISSION

Reiheins
GESCHICHTEN

GLAUBE

14. JANUAR
SAMSTAG | 20 UHR | GEWANDHAUS

MICHAEL SANDERLING DIRIGENT
OLIVIER MESSIAEN CHANT DES DÉPORTÉS | O SACRUM CONVIVIVM
ANTON BRUCKNER 9. SINFONIE

mdr FIGARO

KARTEN & INFO: 0341.14 14 14
www.mdr-sinfonieorchester.de | www.mdr-sinfonieworchester.de | www.mdr-ticketshop.de

Liebe Gemeinde,

ein Schnappschuss aus unserer Stadt. In der ersten Januarhälfte waren sie in vielen Straßen zu sehen – die Werbeplakate für das erste „Reihe Eins“ - Gewandhauskonzert des Jahres. Das stand unter dem Motto „Glaube“.

Musik und Glaube, die beiden haben viel miteinander zu tun. Ein passender Beginn also für das „Jahr der Kirchenmusik“, das die Evangelische Kirche in Deutschland 2012 begeht. Der Schwerpunkt Kirchenmusik markiert eine weitere Etappe auf dem Weg zum großen Reformationsjubiläum 2017.

In unserer Gemeinde hieß es dafür Anfang Januar im Abschiedsgottesdienst für Jörg Petzold: „Was für eine komische Idee. Zu Beginn des Jahres der Kirchenmusik verabschieden wir unseren Kantor“. In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes lesen Sie auch einen dankbaren Rückblick auf die Zeit, die Kantor Petzold in unserer Gemeinde gearbeitet hat.

Und nun sind wir auf der Suche, die Ausschreibung der Kantorenstelle läuft. Vielleicht, so hoffen wir, können sich im März mehrere Bewerber bei uns vorstellen. Vielleicht kann einer von ihnen im Mai als neuer Kantor in unserer Gemeinde eingeführt werden. Inzwischen brauchen wir festen Glauben, dass alles so geht, wie erhofft.

Musik und Glaube. Als Kind war ich leider für die Kurrende meiner Gemeinde verloren. Viel zu schief habe ich gesungen, nie gehört, wenn der Ton nicht stimmte. Und doch haben die Lieder, die

meine Eltern abends am Bett gesungen haben, meinen Glauben tief geprägt. Trotzdem gehören für mich die alten Lieder etwa untrennbar zu Weihnachten und Ostern dazu. Sie lassen die Botschaft, dass Gott Mensch geworden ist, dass Jesus Christus auferstanden ist, erst wirklich bei mir im Herzen ankommen.

Musik und Glaube. Unsere evangelische Kirche ist vor allem eine Kirche des Wortes. Das Wort der Bibel, das Wort der Predigt, das Wort der Lehre hatte stets besonderes Gewicht in unserer Tradition. Mit Bildern, mit Formen, mit Farben etwa haben sich die Protestanten immer schwerer getan. Zum Glück, zum Glück galt das nicht für die Musik. Schon Luther hat die Musik sehr hoch geschätzt, wäre auch gern Musiker geworden. Seitdem genoss die Kirchenmusik eine hohe Wertschätzung – wem in Leipzig müsste das extra gesagt werden.

Und auch in unserer Gemeinde sind es die musikalischen Gruppen, Chöre und Instrumentalkreise, die besonders viele Menschen jeden Alters anziehen.

Woran liegt es, dass Musik für den Glauben so wichtig werden kann? Töne und Klänge können unsere Seele in viel tieferen Schichten anrühren, als oft Worte das vermögen. Musik kann die Worte der Bibel, die oft stumm bleiben, zum reden bringen. Zum Glück, zum Glück muss man dafür nicht einmal besonders musikalisch sein.

Ihr Pfarrer Johannes Markert

Bibelwoche

Wir feiern miteinander Bibelwoche. Das hat sich in unserer großen Gemeinde gut eingespielt und es sind gern besuchte Abende. Lassen Sie sich dazu herzlich wieder oder neu einladen!

In diesem Jahr geht es um das Thema: Psalmen.

Der Beginn ist 19.30Uhr. Ab 19.00Uhr sind die Türen offen für einen Imbiss und Tee.

→Montag, 19.03., Gemeindesaal Mockau, Kieler Str. 51

→Dienstag, 20.03., Gemeindesaal Schönefeld, Ossietzkystr. 22, mit Pfr. J. Markert

→Mittwoch, 21.03., Gemeindesaal Thekla, Cleudner Str. 14, mit Pfrin. G. Markert

→Donnerstag, 22.03., Gemeindesaal Thekla, Cleudner Str. 14, mit Pfrn. U. Franke

→Freitag, 23.03., Katholisches Gemeindehaus, Ossietzkystr. 60, mit Pfr. Teubner

Frühjahrsputz in und um die Kirchen am 31. März ab 9 Uhr

Zu verschiedenen Anlässen kam in der letzten Zeit das Gespräch auf das Wohlfühlen in unseren Gemeinderäumen. Dafür wollen wir noch mehr Kraft aufwenden als in der Vergangenheit. Einen gepflegten Eindruck herzustellen und zu erhalten, verbindet und strahlt nach außen. Manchmal habe ich den Eindruck, als wäre Kirchenreinigung sogar eine Form von Gebet. Zeit für das Gotteshaus und seine Ordnung kann mir wichtig sein, ich lebe damit, dass mir Andacht und Gottesdienst in der Kirche wichtig sind. Zurück zur Nüchternheit: Helfen Sie einfach mit am 31.03. ab 9 Uhr an unseren Kirchen.

Heute im Bild. Herr Arnold, Herr Goralski und Herr Zickmantel, die wie viele andere regelmäßig beim Kirchenputz mitwirken.



Kirchenvorstandsrüstzeit

Der Kirchenvorstand fährt vom 03. 02. – 05.02., Freitag bis Sonntag, zur Kirchvorsteher-rüstzeit nach Halle.

Wir wollen dort Zeit haben, um in Ruhe Projekte unserer Matthäusgemeinde zu besprechen. Am Freitag Abend wird eine ausführliche KV – Sitzung sein. Am Samstag beginnen wir mit einer Bibelarbeit und gehen dann in die Projektbesprechung über. Der Abend klingt kulturell aus. Am Sonntag feiern wir gemeinsam Gottesdienst.

Bitte bedenken sie als Gemeinde in ihrer Fürbitte diese Zeit.

Weltgebetstag

Das Thema des Weltgebetstages lautet „Steht auf für Gerechtigkeit“. Vorbereitet wurde er von Frauen aus dem südostasiatischen Land Malaysia. Die Malaysierinnen zeigen uns in ihrem Gottesdienst, warum wir gerade als Christinnen und Christen verpflichtet sind, gegen Ungerechtigkeit in unserer Gesellschaft einzutreten. Und für Gerechtigkeit aufzustehen. Herzliche Einladung für Freitag, den 02. Februar um 16.00 Uhr in das Gemeindehaus Schönefeld, Ossietzkystraße 22, zu unserer Weltgebetstagsfeier.

Vikarin Anja Funke stellt sich vor



Liebe Matthäus-Gemeinde, ab dem 1. März 2012 werde ich als Vikarin bei Ihnen tätig sein und v.a. Pfarrerin Markert bei ihren Aufgaben und Diensten aktiv begleiten. Ich bin 34 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Nach meinem Grundschulpädagogik-Studium in Dresden studierte ich bis 2010 in Leipzig Evangelische Theologie. Parallel dazu arbeitete ich als Gemeindepädagogin und Religionslehrerin in Leipzig. Seit September 2011 bin ich im Katechetikum in den Kirchgemeinden Engelsdorf und Sommerfeld und im Religionsunterricht am Gymnasium in Markkleeberg tätig. Und nun freue ich mich darauf, die vielfältigen Aufga-

ben im Pfarramt in Ihrer Kirchgemeinde kennenlernen und ausprobieren zu können – und ich bin gespannt, was in dieser Zeit entstehen und wachsen wird. Heute, wo ich diesen Text schreibe, ist Epiphania und ich denke an den Stern, der die drei Weisen zum Jesuskind führte. Genau wie sie bin ich auch voll froher Erwartung, welche Sterne mir in meiner Vikariatszeit leuchten und Orientierung geben und wo sie mich hinführen werden. Und ich hoffe, dass wir auch gemeinsam den einen oder anderen Stern zum Leuchten bringen können...

In Vorfreude auf diese Zeit grüße ich Sie herzlich, Ihre Anja Funke
(Kontakt: 0341/ 225 93 24; funke-anja@web.de)

Gemeindeleben

Voller Freude und Dankbarkeit

erlebten die Seniorenkreisbesucher/innen das Adventskonzert der Studenten der Musikhochschule unter Leitung von Professor Schubert. Diesmal brachten 11 Studenten/innen Proben ihres Könnens zu Gehör.

Und noch ein Clou: Frau Fischer vom Bastelkreis Schönefeld schenkte uns allen einen liebevoll gestalteten Weihnachtgruß in Form eines kleinen Kunstwerkes.

Das Konzert ist jedes Jahr der Höhepunkt unserer 2x monatl. stattfindenden Seniorennachmittage unter der organisatorischen Leitung von Frau Popp. Herrn Popp (Pf. i. R.) verdanken wir geistige Nahrung. Er gibt dem Nachmittag durch Andacht und Gebet einen niveauvollen Rahmen.

Ca. 40 Getreue haben viel Freude am gemeinsamen Singen, Dank Frau Petris Klavierbegleitung. Zum Gelingen der Kaffeerunde trägt die Bäckerei Krätzer bei, wir sind ihr sehr zu Dank verpflichtet. Wir können uns darauf verlassen, dass uns wunschgemäß köstlicher Kuchen geliefert wird.

In unserer Runde kann man sich wohl fühlen. Der Kreis steht allen Senioren offen. Ich bin voller Zuversicht, dass wir auch 2012 Freude, Entspannung und innere Stärkung in unserem Kreis finden.



Karin Facius

Abschied von Jörg Petzold

Im Gottesdienst am 08. Januar musste die Gemeinde den Abschied von Jörg Petzold begehen. Das ist Anlass für uns Kollegen und Mitarbeiter, noch einmal dankbar auf die Zeit mit Jonathan, Maria und Jörg Petzold zurückzublicken. Nach seiner Anstellung in der Mockauer Gemeinde kam auch bald der Schönefelder Chor mit zu den Mockauer Proben und bildete damit eine erste starke Brücke aus Schönefeld nach Mockau in der entstehenden größeren Gemeinde, und auch später hat er sich für das Zusammenwachsen der Gemeindeteile und die gerechte Verteilung der Musik engagiert.

Kantor Petzold hielt die Fäden nicht nur in der Kantorei in der Hand, wie zuletzt beim Antonín-Dvořák-Konzert am 06. November; auch die verschiedenen anderen Chöre: Tiny Lights, Spatzen und Kinderchor, Flöten- und Gospelchor führte er liebevoll, präzise und mit Erfolg, denken wir nur an das zweimal übervolle Gospelkonzert am 10. und 11. Dezember letzten Jahres.

Was seine Stärke ausmacht und was auch von mehreren Chorsängern hervorgehoben wurde,



ist sein freundlicher und anspornender Umgang mit uns – 'die Augen müssen leuchten'. Er wusste und weiß, dass Musik nur gut gehört und aufgeführt werden kann, wenn das Umfeld stimmt, am besten sogar strahlt.

Zu seinem guten Umfeld gehört auch aus Sicht von uns Kollegen seine beeindruckende Offenheit im Wechselspiel von Wort und Musik. Oft stehen sich die Vertreter des Wortes und der Musik konkurrierend gegenüber. Das war mit unseren bisherigen Kantoren nicht so und wird weiterhin hoffentlich nicht so sein. Danke für die gute Zeit.

Wir wünschen ihm eine gutes Wirken in Dresden Klotzsche, natürlich ebenso der ganzen Familie Petzold – Behüte euch Gott.

Kantorin Manuela Vorwegk muss jetzt viel zusätzliche Belastung schultern. Wir wünschen ihr gutes Durchhalten und bitten auch Sie, liebe Gemeinde, tragen sie mit Tat und Gebet, was an Lücken zu überbrücken ist.

Konrad Taut



Alle Jahre wieder

Seit nunmehr 18 Jahren beschenkt unsere Gemeinde am Vormittag des Heiligabend die Gäste vom Tagestreff „INSEL“. Im Anschluss einer kleinen Andacht, in der die Weihnachtsgeschichte von einem Gast der „Insel“ gelesen, musiziert und gemeinsam gesungen wird, werden die Geschenke überreicht. Aber ehe die Geschenke verteilt werden können, bedarf es rühriger Hände und Spender. Allen voran unsere Elli Backhaus. Sie begann bereits vor 18 Jahren noch mit Pfarrer Pech als Initiator für dieses zutiefst christliche Anliegen. Schon Wochen vor Heiligabend sucht Frau Backhaus in einschlägigen Geschäften nach geeigneten Geschenken. Diese sollen unseren Etat nicht überschreiten, sollen Qualität haben und es soll auch immer abwechslungsreich sein. Von Kosmetik über Süßigkeiten und warmen Sachen reicht die Palette. Außerdem spendet die Bäckerei Heiland immer noch liebevoll gestaltetes Päckchen mit Gebäck. Das ist nicht nur mit einem Gang erledigt. Ohne Ihr Auto wären die Pakete für ca 60-70 Personen nicht zu transportieren. Immerhin ist unsere Elli in der Zwischenzeit schon etwas über 80 Jahre alt geworden. Es wird Zeit, diese Aufgabe auf breitere Schultern zu verteilen. Ab September suchen wir dafür noch einige engagierte Gemeindeglieder, damit wir fristgerecht am Heiligabend wieder große Freude den Bedürftigen bereiten können.



Immerhin ist unsere Elli in der Zwischenzeit schon etwas über 80 Jahre alt geworden. Es wird Zeit, diese Aufgabe auf breitere Schultern zu verteilen. Ab September suchen wir dafür noch einige engagierte Gemeindeglieder, damit wir fristgerecht am Heiligabend wieder große Freude den Bedürftigen bereiten können.

Isolde Alicke



Weihnachtsaktion

"Denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigne Herz zurück."

So ähnlich ist es wohl denen ergangen, die sich intensiv an der Weihnachtsaktion beteiligt haben: Geschenke für Kinder unserer Stadt, deren Eltern Besucher der Tafel sind.

Frau Fahnert von der Leipziger Tafel im Osten unserer Stadt schreibt an unsere Gemeinde u.a.: „...ich bin ganz gerührt vom Umfang der

Spendenbereitschaft in Ihrer Gemeinde und die Herzlichkeit, mit der diese Geschenke zu uns kommen.“

Ein Danke all den Vielen für's Mitmachen sollen wir weitergeben.

Grit Markert / Josef Goralski

Ehre dem Ehrenamt

Ein Novum erlebten die ehrenamtlichen Mitarbeiter unserer Gemeinde zum Ehrenamtstreffen am 14. Januar. Nicht in getrennten Gemeindegäulen in Mockau und Schönefeld saßen wir zum Kaffeetrinken zusammen. Dank der Gastfreundschaft der katholischen Gemeinde konnten wir als Theklaer, Mockauer und Schönefelder alle gemeinsam im großen Gemeindegaal der "Heiligen Familie" unterkommen. Zuvor gab es in unserer Schönefelder Kirche ein nachweihnachtliches Stück der "Leipziger Theatercompagnie". Gut dass es damals Ochs und Esel im Stall von Bethlehem gab, sonst wäre manches vielleicht anders gekommen.

Ein herzliches Dankeschön soll auch all den Ehrenamtlichen noch einmal gesagt werden, die im Januar nicht dabei sein konnten. Ohne Ihnen, ohne Euren Einsatz wären wir keine lebendige Gemeinde.

Johannes Markert



„Jesus is coming“ am 10./11.12.2011

Die Gospelkonzerte zum 3. Advent mit Little Light of L.E. & Tiny Lights haben in der Matthäus-Kirchgemeinde traditionell einen festen Platz. Für uns als Gospelchor ist das immer ein ganz besonderes Ereignis, das wir mit viel Engagement, Freude und Lust am Singen vorbereiten. In diesem Jahr war es jedoch etwas anders, denn es war auch das letzte Konzert mit unserem Chorleiter Jörg Petzold. Es sollte noch einmal ein ganz besonders schönes Konzert werden. Vor dem Konzert waren wir alle aufgeregt, denn es war nicht alles perfekt, jedoch Jörgs Zuversicht und Gelassenheit machten uns Mut. Und dann ging es endlich los, wir freuten uns über die volle Kirche am Samstag. Nach dem ersten Beifall, Jörgs Aufforderung zum Mitsingen und Mittanzen, sprang der Funke auf das Publikum über. Am Sonntag, zum zweiten Konzert, war die Stephanuskirche brechend voll. Es mussten zusätzliche Stühle aufgestellt werden und sogar im Vorraum standen die Leute. Wir waren begeistert. Es gelang uns am Sonntag noch „eine Schippe drauf zu legen“, da ging der „Gospel-Train“ noch mal richtig los.

Der Höhepunkt des Abends war unser „Lied für Jörg“, als Überraschung zum Abschied. Peter Maffays Song „Wenn Du gehst“ haben wir umgeschrieben und versucht alle unsere Gefühle, Dank und Zuneigung für Jörg hineinzupacken. Das waren für uns alle sehr emotional berührende Momente, die wir nie vergessen werden.

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Konzertbesuchern für die großzügige Kollekte, die wir zu einem großen Teil an die „Insel“, Einrichtung für obdachlose Menschen, am heiligen Abend übergeben konnten.

Die gemeinsame Arbeit, der Wille gute Musik zu machen und die Freude daran hat uns unter der Leitung von Jörg Petzold zu einer guten Gemeinschaft werden lassen. Er ist für uns nicht nur Chorleiter gewesen, sondern auch ein guter Freund.

Romy Geyer

in Schönefeld, Mockau und Thekla

Mittendrin:	nächstes treffen am 08.05.2012	(GSf)	19:30
Bibelgesprächskreis in Mockau:	Donnerstag, 16. Februar und 15. März bei Fam. Michaelis (Beuthstr. 51)		19:30
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Donnerstag, 09. Februar und 08. März	(PfTh)	19:30
Bibelgesprächskreis in Schönefeld:	Dienstag, 07. Februar und 27. März	(PfSf)	16:00
Bibeltalk im Pfarrhaus Schönef.	Dienstag, 28. Februar und 27. März	(PfSf)	19:30
Lettland/Osnabrück – Kreis	nach Vereinbarung	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis „Lichtblick“ / Wurzeln und Flügel:	Donnerstag, 09. Februar und 08. März	(KMo)	19:30
Gesprächskreis I und II Schönefeld:	Mittwoch, 22. Februar (<i>Jahreslosung, Prof. Fr. Niemburg</i>), 21. März (<i>Teilnahme Bibelwoche</i>) und 28. März (<i>Buchlesung mit H. Behrche „Alte Leipziger Sagen“</i>)	(GSf)	19:30
		(GTh)	19:00
		(GSf)	19:30
Gesprächskreis „Offener Abend“ / Sonntagsrunde:	Mittwoch, 08. Februar bei Fam. Helmer (Tauchaer Str. 107) und im März Teilnahme Bibelwoche		19:00 19:00
AG Energie und Umwelt	Donnerstag, 09. Februar u. 08. März	PfTh	18:00
Frauenkreis:	Dienstag, 14. Februar und 20. März	(GSf)	14:00
Bastelkreis:	Dienstag, 07. Februar und 06. März	(GSf)	13:30
Seniorentanz in Schönefeld:	mittwochs	(GSf)	14:00
Seniorentanz in Mockau:	montags	(GMo)	14:00
Seniorenkreis Schönefeld:	montags	(GSf)	14:00
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 07. und 21. Februar, 06. und 20. März und 03. April	(GMo)	14:30
Besuchsdienst Schönefeld:	nach Vereinbarung	(GSf)	16:30
Besuchsdienst Mockau:	nach Vereinbarung	(GMo)	
Besuchsdienst Thekla:	Mittwoch, 15. Februar und 14. März im APH-Oelsnitzer Str.2 (16:30 Nachbesprechung)		15:30
Blaues Kreuz in Schönefeld:	montags	(GSf)	18:30
Blaues Kreuz in Mockau:	montags	(KMo)	18:30
Offener Treff – Gespräch, Themen und soziale Beratung- jeden Donnerstag 15:00-18:00			

Die **Treffpunkte** sind wie folgt gekennzeichnet:

(**TSf**)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, (**KMo**)-Anbau Kirche Mockau,

(**GSf**)-Gemeindehaus Schönefeld, (**GMo**)-Gemeindehaus Mockau,

(**GTh**)-Gemeindehaus Thekla, (**PfSf**)-Pfarrhaus Schönefeld, (**PfTh**)-Pfarrhaus Thekla.

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kinderchor 1.-4. Klasse:	mittwochs	(TSf)	17:15
Tiny Lights Chor ab 5. Klasse:	dienstags	(TSf)	17:00
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.littlelight-leipzig.de)	(GTh)	19:30
Kantorei:	montags	(GMo)	19:30
Seniorenchor	dienstags	(GMo)	10:00
Kinderflötenkreis:	montags	(GMo)	17:00
Altblockflötenkreis:	montags	(GMo)	16:15
Instrumentalkreis:	dienstags	(PfSf)	19:30
Bläserkreis:	donnerstags	(GSf)	18:45

Kinder- und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	09:00
Vorschulkreis 4-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-5. Klasse:	mittwochs	(TSf)	16:15
Christenlehre 6. Klasse:	donnerstags	(GSf)	16:30
Konfirmanden 7. Kl.:	donnerstags	(GSf)	16:30
Konfirmanden 8. Kl.:	montags	(GSf)	17:15
Junge Gemeinde:	dienstags	(GSf)	19:00

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15-18 Uhr im Gemeindehaus Ossietzkystr. 22, mit den nächsten Themen:



02.02.12	Plaudern
09.02.12	Spiele – Nachmittag
16.02.12	Fasching
23.02.12	Hintergrund Weltgebetstag
01.03.12	Plaudern
08.03.12	Frauen – Arbeit
15.03.12	Gedächtnistraining
22.03.12	Kreativ
29.03.12	Buchbesprechung
	<i>Änderungen vorbehalten</i>





Jahreslosung 2012: *Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.* 2.Korinther 12, 9


Monatspruch Februar 2012: *Alles ist erlaubt - aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt - aber nicht alles baut auf. Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen.*

1.Korinther 10, 23-24

05. Febr.	Septuagesimae (3. Sonntag vor der Passionszeit)		
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfrn. M. Truchseß</i>
Thekla	10:00	Predigtgottesdienst  <i>(mit Kurrende und Spatzenchor)</i>	<i>P. Sundermann</i>

12. Febr.	Sexagesimae (2. Sonntag vor der Passionszeit)		
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst 	<i>Pfr. J. Markert</i>
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst <i>(mit Instrumentalkreis)</i>	<i>Pfr. K. Taut</i>

19. Febr.	Estomihi (Sonntag vor der Passionszeit)		
Schönefeld	10:00	Predigtgottesdienst  mit Kirchencafé ab 9:30	<i>Pfr. K. Taut</i>
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst	<i>Pfrn. U. Franke</i>

26. Febr.	Invokavit (1. Sonntag der Passionszeit)		
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst  <i>(mit Bläserkreis)</i>	<i>Pfr. K. Taut</i>
Mockau	10:00	Predigtgottesdienst	<i>Pfrn. G. Markert</i>



= Gottesdienst mit Kindergottesdienst

- **Andachten im Altenpflegeheim AWO Oelsnitzer Str. 2**
Mittwoch, 15. Februar und 14. März jeweils 15:30
- **Andachten im Johannerhaus „Am Mariannenpark“ Taubestraße 67**
Mittwoch, 22. Februar und 21. März jeweils 16:00

Monatsspruch März 2012: *Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.*

Markus 10, 45

04. März		Reminiscere (2. Sonntag der Passionszeit)	
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst	<i>Pfr. J. Markert</i>
Thekla	<u>09:30</u>	Frühstücksgottesdienst (mit Tiny Lights)	<i>Pfr. K. Taut</i>

11. März		Okuli (3. Sonntag der Passionszeit)	
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst	<i>Pfr. K. Taut</i>
Mockau	10:00	Abendmahlsgottesdienst (mit Kinderflötenkreis)	<i>Pfr. J. Markert</i>

18. März		Laetare (4. Sonntag der Passionszeit)	
Schönefeld	10:00	Predigtgottesdienst mit Kirchencafé ab 9:30	<i>Pfr. K. Taut</i>
Thekla	10:00	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	<i>Pfrn. G. Markert</i>

25. März		Judica (5. Sonntag der Passionszeit)	
Mockau	10:00	Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche XXL	<i>Pfr. K. Taut, Pfr. J. Markert</i>

Ab dem 01. April feiern wir alle Gottesdienste wieder in unseren Kirchen!

01. April		Palmarum (6. Sonntag der Passionszeit)	
Schönefeld	10:00	Abendmahlsgottesdienst	<i>Pfr. K. Taut</i>
Thekla	10:00	Abendmahlsgottesdienst	<i>Pfrn. G. Markert</i>
Schönefeld	17:00	„Die Passion“ von Herzogenberg (siehe Seite 12)	

05. April		Gründonnerstag	
Schönefeld	19:00	Passionsspiel (mit Gospelchor)	<i>Pfrn. G. Markert</i>

06. April		Karfreitag	
Thekla	15:00	Musikalische Andacht zur Sterbestunde (mit Instrumentalkreis)	<i>Pfr. J. Markert</i>

08. April		Ostersonntag	
Thekla	05:30	Osternachtsfeier mit Abendmahl	<i>Pfrn. G. Markert</i>
Schönefeld	10:00	Festgottesdienst mit Abendmahl	<i>Pfr. K. Taut</i>
Mockau	10:00	Festgottesdienst mit Abendmahl (mit Bläserkreis)	<i>Pfr. J. Markert</i>

09. April		Ostermontag	
Mockau	10:00	Predigtgottesdienst	<i>Pfr. K. Taut</i>

Sonntag, 1. April 2012, 17 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld

„Die Passion“ von Herzogenberg

Konzert für Chor, Solisten, Orgel und Streicher

Kantorei der Matthäuskirchgemeinde und Gäste

Leitung: Detlev Schulten

Bitte beachten Sie die Aushänge für weitere Informationen!

Kurrendesingwoche

Ostern kommt schneller als man denkt und damit die Kurrendesingwoche in Höfgen. Bitte überlegt schon mal, ob ihr mitfahren wollt und meldet euch bis zum 19. März bei mir an. Formulare gibt es bei allen Kindergruppen und in den Gemeindebüros. Wir wollen diesmal ein Kindermusical über die Geschichte von Rut und Naomi einstudieren, das ich selbst komponiert habe.

Die Aufführung wird wie immer am Sonntag nach Ostern, dem 15. April um 16.00 Uhr im Familiengottesdienst in Schönefeld sein. Dazu spielt auch die Band, die seit kurzem in Schönefeld probt.

Ich freue mich auf viele Mitsänger!

Ihre/Eure Manuela Vorwegk

„Die Passion“ von Herzogenberg in Schönefeld

Mein Name ist Detlev Schulten, ich bin Kantor in Leutzsch und während der Vakanz Leiter des Kirchenchores, bis ein Nachfolger gefunden ist. Ich nutze die Gunst der Stunde, um einmal in einer größeren Kirche mit einem größeren Chor ein größeres Werk zu erarbeiten.

Tatsächlich passt die Passionsvertonung Heinrich von Herzogenbergs (1843 – 1900) sehr gut zur Schönefelder Kirche in Leipzig, war er doch jüngstes Mitglied des Komponistenzirkels um Brahms und Clara Schumann, sowie Mitbegründer des Bachvereins.

Ich selbst kenne das Werk aus früheren Göttinger Zeiten, seine größte Eigentümlichkeit ist sicher das fast völlige Fehlen von Solo-Arien in einem Oratorium, dafür singt die Zuhörerschaft in großformatigen Choralbearbeitungen zur Orgel selbst mit. Solistisch treten nur Jesus und der Evangelist in größere Erscheinung, begleitet von einem Harmonium. Die Tonsprache will demnach Kirchenmusik im besten Sinne sein, der Chor als „singende Gemeinde“ ist dabei natürlich auch gut beschäftigt. In diesem Sinne auf eine dreifach gute Beschäftigung, für die Gemeinde, den Chor und auch für mich...

Aufführung wird am Palmsonntag, 1. April 2011, 17 Uhr in Schönefeld sein.

Detlev Schulten



Nicht verpassen!

Am 25. März beginnt die Sommerzeit

Alle Jahre wieder...

...so hatten wir zu den diesjährigen Krippenspielen unserer Gemeinde eingeladen und wir sind ganz begeistert, wie viele der Einladung gefolgt sind. Wir haben es einmal ausgerechnet: Es gab am Heiligen Abend vier unterschiedliche Krippenspiele, sechs Mal wurde gespielt und es waren über 60! Spielwütige beteiligt. Auch zum Dankfest der Krippenspieler, welches wir am 06. Januar im Gemeindehaus Schönefeld mit Naschereien und den aufgezeichneten Krippenspielen gefeiert haben, war die Hütte voll. Was wäre das Weihnachtsfest nur ohne dieses Gruppenerlebnis, herzlichen Dank für Eure Spielfreude, die Zeit und den Spaß, den wir haben konnten. Bis nächstes Jahr!



Marieke Wolf

Kinderbibeltage diesmal im Herbst! Bitte vormerken!

Die Kinderbibeltage finden in diesem Jahr in den Herbstferien vom **1.-3. November** statt, am Sonntag, am **4. November** feiern wir dann gemeinsam Familiengottesdienst zum Abschluss. Den Termin könnt ihr Euch schon einmal vormerken

“Feuer und Flamme” für das Kindercamp...

vom **22.-27. Juli 2011 in Deuten**. Bist Du **zwischen 9 und 12 Jahren** alt und hast du Lust, mit etwa 100 Kindern eine Woche in den Sommerferien zu verbringen? Dann bist Du hier genau richtig. Wir werden in einem Zeltdorf leben, gemeinsam essen, singen, Spaß haben und verschiedene biblische Geschichten kennenlernen, die alle auf die eine oder andere Weise mit Feuer und Flammen zu tun haben. Außerdem kann man im benachbarten See baden, abends am Lagerfeuer sitzen und Stockbrot backen und und und. Melde dich schnell an! Informationen zur Anmeldung erhältst du beim Jugendpfarramt unter 2306430. Wer sich bis zum 1.3.2012 anmeldet, kann Geld sparen! Werbung liegt in der Gemeinde aus!



Marieke Wolf



XXL-Kindergottesdienst – Vorankündigung

Am 25.03.2012 findet in Mockau wieder ein XXL-Kindergottesdienst statt. Alle Kindergottesdienstmitarbeiter freuen sich auf Euch. Sagt es allen weiter und fühlt Euch herzlich eingeladen. Nach dem Gottesdienst findet wieder ein großes Familienbrunch statt.

Konfirmandenrüstzeit

Es geht wieder los! Wir fahren zur Konfi – Freizeit. Diesmal geht es gar nicht so weit, sondern nur nach Sehlis. Wir sind über 20 Konfirmanden/Vorkonfirmanden/Teamer. Da wir im Lutherjubiläumsjahr sind, haben wir das Thema gewählt, welches irgendwie auch ganz gut zu den Konfirmanden passt: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders!“ Mit Gottes Segen kann es wieder eine glaubensspannende, lustigübermüdete und sehr lebendige Zeit werden.

Wir freuen uns darauf, Pfarrerin Grit Markert und Pfarrer Konrad Taut

Frühjahrsbußtag mit der katholischen Gemeinde

am 22.02.2012 18 Uhr, am Aschermittwoch, wollen wir miteinander in der katholischen Kirche, Ossietzkystraße 60, den Beginn der Passionszeit feiern. Zum Ende der Freudenzeit waren wir ja schon einige von uns dort – das war Fasching. Gerade in Zeiten der Veränderungen ist es ein gutes Zeichen, wenn wir das Einende klar betonen: der Gekreuzigte und Auferstandene ist Mittelpunkt in den Gemeinden südlich und nördlich der Ossietzkystraße wie in der ganzen Welt. Herzliche Einladung zu einem ökumenischen Gottesdienst. Ich bin neugierig, wie wir miteinander den Gottesdienst feiern.

Konrad Taut

Besinnliche Geburtstagsfeier

Herzliche Einladung zum geselligen Beisammensein. Wovon können Sie erzählen, wenn wir gemeinsam auf Ihren Geburtstag zurückblicken. Lassen Sie sich wieder einladen für den 28.Februar 14.30 Uhr in den Schönefelder Gemeindesaal, wenn Sie im November, Dezember oder Januar 70, 75, 80, 85 oder 90-jährigen Geburtstag feiern konnten.

Herzlich grüßen Norbert Schumacher und Konrad Taut

Einladung zur Fastengruppe mit Pf. Teubner

Fasten - vor Ostern in einer Gruppe geht es einfach leichter. Von Mittwoch, dem 21.März, bis Montag, den 26. März. Es soll täglich 20 Uhr ein Treffen der Teilnehmer zur gegenseitigen Unterstützung, zum Gedankenaustausch und zu einem meditativen Impuls stattfinden. Zum ersten Mal am Donnerstag, 22.März.

Pfarrer Teubner bittet um verbindliche Anmeldung bei ihm oder Frau Kullmann, Kath. Pfarramt Ossietzkystr. 60 Tel.: 0341 23 233 11.

Glaubenskurs in Matthäus ab April

Am 17. April beginnt in unserer Gemeinde wieder ein Glaubenskurs, diesmal in Schönefeld. An insgesamt neun Abenden ist Gelegenheit, Grundlagen des christlichen Glaubens kennenzulernen. Laden Sie gern auch Freunde, Nachbarn, Bekannte dazu ein. (Näheres: Pfr. J.Markert, Tel. 0341/9219802)

Besuch Limbazi / Lettland und Osnabrück

Nach unseren Besuchen in Osnabrück 2010 und Lettland 2011, werden wir vom 9. bis 15. Juli selbst Gastgeber unserer Partnergemeinden sein. Die Letten reisen voraussichtlich am 9. Juli an und bleiben eine Woche, die Osnabrücker werden vom 13. - 15. Juli kommen.

Viele haben sich zum Lettland-Gemeindeabend bereits als Gastgeber gemeldet. Wenn auch Sie einen Gast aufnehmen möchten, sprechen Sie mich bitte an. Keine Angst: einige Letten sprechen gut deutsch.

Der erste Vorbereitungstreff fand am 31.1. statt, weitere Termine folgen. Gefragt sind Ideen für Unternehmungen und Gestaltung unserer gemeinsamen Zeit.

Möchten auch Sie uns bei der Organisation unterstützen, so melden Sie sich bei mir (Tel. tagsüber 443 2181).

Jana Goralski

Wiedereinweihung der katholischen Kirche in Schönefeld

Am 10. Dezember nahmen unsere katholischen Nachbarn in der Ossietzkystraße ihre Kirche wieder in Dienst. Bischof Joachim Reinelt war angereist und mit Gottes Wort, seiner Predigt, schöner Musik, etwas Weihrauch und natürlich der Bitte um Gottes Segen geschah die Wiedereinweihung. Die Kirche ist heller geworden, nach unserem Eindruck sehr gelungen.

Wir Vertreter der evangelischen Gemeinde wurden von den katholischen Geschwistern warmherzig empfangen. Wir überbrachten die Segenswünsche unserer Gemeinde mit einem Grußwort des Kirchenvorstandsvorsitzenden, Herrn Othmer, und als Geschenk einem Altarmikrofon. Das Mikrofon hat auch seine Symbolik, weil das deutlich gesprochene Gotteswort nach Lutherischem Verständnis dem Glauben besonders gut tut. Wir freuen uns mit unseren Glaubensgeschwistern über die gelungene Renovierung und die schöne Grußstunde.

Konrad Taut

Weihnatskollen

Die Kollen am Heiligen Abend waren bestimmt für die Aktion „Brot für die Welt“ und für soziale Projekte unserer Gemeinde. Vielen Dank allen Spendern. Für „Brot für die Welt“ wurden 3.650,- € und für die sozialen Projekte unserer Gemeinde 2.100,- € gesammelt.

Zeitzeugen gesucht!

Für die Ausgestaltung eines Gemeindeabends im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50. Jubiläum der Wiedereinweihung der Theklaer Kirche, suchen wir Zeitzeugen, die zur Zeit des Brandes der Kirche Hohen Thekla in Thekla oder Umgebung gelebt haben. Auch wenn Sie nicht mehr zur Kirchgemeinde gehören oder jemanden kennen, der Zeitzeuge war, sind wir an Ihren Informationen interessiert.

Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Markert (Tel. 0341 9219803).



Freier Wohnraum in Mockau!

in der Kieler Straße 51,

- ▶ 3. Etage rechts, gut geeignet für größere Familien
Wohnungsgröße: 123 m²,
5 Zimmer, Küche, Flur, 1x Bad/WC und 1x Dusche,
Balkon, Zentralheizung, zentrale
Warmwasserbereitung, Kabel-TV
- ▶ Dachgeschoss rechts, Single-Wohnung
Wohnungsgröße 37 m²
2 Zimmer, Dusche/WC, Zentralheizung, zentrale
Warmwasserbereitung, Kabel-TV

Interesse? Alle weiteren Informationen über das Pfarramt 0341 60 14 081.

Die Kirche in Schönefeld, Teil 1

Vielleicht schon kurz nach dem Jahre **1000** wird hier die erste christliche Kirche errichtet. Die landschaftlich hervorgehobene Stelle am Steilhang der Parthe-Aue war wahrscheinlich schon lange von den Anwohnern als spiritueller Ort empfunden und als Kultort genutzt worden. Aufgabe der Kirche ist die Missionierung der ansässigen slawischen Bevölkerung in den kleinen Dörfern am Rande der Parthe-Aue und im Gebiet der Rietzschke. Von dem kleinen hölzernen Bauwerk sind keine Spuren erhalten.

Im 12. Jahrhundert steigt die Einwohnerzahl durch Zuzug bäuerlicher Siedler aus Flandern und/oder Franken. Zum Kirchspiel gehören neben dem Dorf Schönefeld t auch Abnaundorf, Volkmarsdorf, Reudnitz, Anger, Crottendorf, Sellerhausen und Stünz. Das Gebäude der Parochialkirche muss entsprechend groß bemessen sein. Es war wahrscheinlich eine Feldsteinkirche mit Westturm, ähnlich den heutigen Kirchen in Thekla und Panitzsch. Für den Bau der Kirche, für ihre Ausstattung und ihre Unterhaltung sowie die Besetzung mit Priestern ist die weltliche Herrschaft zuständig.

1307 weist der Markgraf von Meißen dem Augustiner –Chorherrenstift St. Thomas zu Leipzig das Patronat über Schönefeld zu.

1526 brennt die Kirche ab, ist aber schon im folgenden Jahr wieder aufgebaut.

1539 setzt sich die Reformation im albertinischen Sachsen durch. Das Stift St. Thomas wird aufgehoben, die Zuständigkeit für die geistliche Versorgung fällt an den Landesherren zurück. Seit 1551 sind die Pfarrer in Schönefeld namentlich bekannt. Die Kantoren, die gleichzeitig Lehrer der Kirchschule sind, sind seit Mitte des 17. Jahrhunderts bekannt.

1701 geht das Kirchenpatronat auf die Besitzer des Rittergutes Schönefeld über.

1744 wird am Ostende des Dorfes der „äußere“ Friedhof angelegt, weil der Friedhof unmittelbar an der Kirche zu eng geworden ist.

1753 beginnt unter dem Patronat der von Thümmel der Umbau der Kirche. Der Siebenjährige Krieg (1756 bis 1763) und seine Folgen bringen für Sachsen wirtschaftliche Schwierigkeiten; der Besitz des Rittergutes wechselt. Erst unter dem Patronat von Zeumer geht der Kirchenumbau weiter.

1776 kann die erneuerte Kirche mit einer neuen Orgel und erweitertem Ostchor eingeweiht werden. Vom Inneren des barocken Baues, der keine 40 Jahre bestehen sollte, sind Bilder nicht überliefert.

Der Kupferstich von F.A.Scheureck 1788 mit Blick vom nördlichen Ende der Lindenallee auf Schönefeld zeigt die Kirche mit hohem Westturm, schmalem Kirchenschiff und deutlich breitem Ostchor.



1813, am 18. Oktober, wird im Verlauf der Völkerschlacht die Kirche samt Archiv und allem Inventar durch Brand zerstört, ebenso das Rittergut mit Herrenhaus, die Wassermühle, die Pfarre und fast die Gesamtheit aller Gebäude des Dorfes. Im Besitz der Kirchgemeinde befinden sich zwei große Ölgemälde, die die Ruine der Kirche inmitten des Friedhofes zeigen. Sie müssen 1815/1816 gemalt worden sein, noch vor dem Beginn der Wiederaufbauarbeiten. Der Künstler ist unbekannt.

Bei der Ansicht von Südosten sind der Stumpf des Turmes, das schmale Kirchenschiff und der breitere Ostchor mit seitlichem Anbau (Grufthaus der Patronats-herrschaft?) zu unterscheiden; ganz rechts ist die Ruine des Pfarrhauses zu erkennen.

Die beiden Gemälde sind im Jahr 2005 fachmännisch gereinigt, neu gefirnist und verbessert gerahmt worden, seitdem hängen sie unter Schutzverglasung im südlichen Treppenaufgang der Kirche.



1814 ist die Schule wieder aufgebaut. Der Aufbau des Kirchgebäudes verzögert sich.

1820, am Sonntag Misericordie Domini (16. April), kann der Neubau der vergrößerten Kirche festlich eingeweiht werden. Die Mauern des alten romanischen Baues waren abgebrochen und das neue Kirchenschiff in der Breite des Choranbaues von 1776 ausgeführt worden. Im Ostteil der Kirche sind Mauerabschnitte der Brandruine in den Neubau einbezogen worden.

Vermögende Leipziger Familien, die in Schönefeld ihre Sommersitze hatten, haben für eine reiche Ausstattung gesorgt. Der moderne klassizistische Innenraum steht im Gegensatz zum barocken Äußeren der Kirche.

Der 50 m hohe Turm mit geschwungener Haube und Laterne wurde erst im Laufe des Jahres 1820 vollendet.

1839 ist mit der Weihe eines dreistimmigen Bronzegeläutes der Wiederaufbau der Kirche und ihre Ausstattung abgeschlossen.

1840, am 12. September, heiraten der Komponist Robert Schumann und die Pianistin Clara Wieck in der Kirche Schönefeld.

Die Archivgruppe

Fortsetzung folgt!

Zehn Fragen an...

das Mitglied des Kirchenvorstandes

...Annerose Kulpe

Was bedeutet Glück für Sie?

In einem Teil der Welt zu leben, in dem trotz aller Probleme Frieden herrscht, in dem sauberes Trinkwasser und genügend Nahrung selbstverständlich sind.

Gott beantwortet Ihnen eine Frage, welche würden Sie ihm stellen?

Wann endlich sich Juden, Muslime und Christen auf ihre gemeinsamen Wurzeln besinnen und sich gegenseitig akzeptieren und respektieren.

Ihre Lieblingsbibelstelle:

„Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch.“
Matthäus 7,12

Was ist Ihnen unangenehm?

Vorurteile und Intoleranz – bei mir selbst und bei anderen.

Welches Buch haben Sie gerade gelesen?

„Wer die Wahrheit sucht“ von Elizabeth George. Ich liebe ihre Krimis.

Wie lautet Ihr Konfirmationsspruch?

„Maria aber behielt all diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.“
Lukas 2,19



Wann haben Sie zuletzt gestaunt?

In jedem Frühjahr in unserem Garten.

Welcher berühmte Mensch ist für Sie Vorbild?

Frau Margot Käßmann. Mit Anstand und Würde die Konsequenzen für fehlerhaftes Verhalten zu tragen, finde ich beispielhaft.

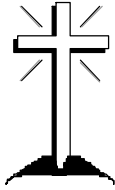
Wo kann man Gott ihrer Meinung nach am ehesten begegnen?

In Situationen, in denen man es nicht erwartet.

Was wünschen Sie sich für die Gemeinde?

Weiterhin gelingendes Zusammenwachsen und viele neue Mitglieder.

Christlich bestattet wurden:



Elfriede Erler, 87 Jahre
Frieda Osterland geb. Schmidt, 93 Jahre
Dr. Wolfgang Queitsch, 70 Jahre
Gerhard Lehmann, 83 Jahre
Johannes Kramer, 84 Jahre
Peter Pfefferkorn, 73 Jahre
Ella Laake geb. Hempel, 85 Jahre
Käthchen Kunze geb. Karnahl, 91 Jahre
Milda Knisse geb. Hoppe, 88 Jahre

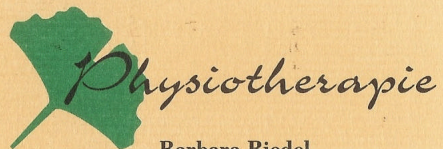
Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.

Psalm 34, 19

Alle Firmen, deren Werbung wir in unserem Gemeindebrief veröffentlichen, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes. Herzlichen Dank dafür.

Garten mit Garage

in der Rostocker Straße ab sofort zu verpachten. (kein Kleingartenverein)
 Informationen im Gemeindebüro!



Barbara Riedel
 Manualtherapeutin
 Bautzner Straße 20 · 04347 Leipzig
 Telefon 0341 - 233 37 89

Bestattungshaus
Heldran **Uhlig** *GmbH*
 Schönefeld Gorkistr. 131
Thekla Tauchaer Str. 78
 - allezeit -
Tel. 2322313
 fachgeprüfter
Bestatter

SCHEEPS

 Druckerei
 H. Arthur Scheeps,
 Bergstr. 30,
 04315 Leipzig,
 Tel. 0341 6883783

Gartenbau Lehmann
 Trauerfloristik
 Grabgestaltung
 Grabpflege
 Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig
 Telefon 0341/9 21 45 70
 Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof
 Gohlis 0341/9 11 52 53
 Telefon Geschäft Friedhof
 Schönefeld 0341/2 33 35 56

E-Mail:
 info@gartenbau-lehmann.de
Internet:
 www.gartenbau-lehmann.de

DAUER GRAB PFLEGE

Pfr. Johannes Markert	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 02 Email: joejmarkert@gmx.de Sprechzeit: nach Vereinbarung
Pfrn. Grit Markert	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 Email: g.markert@gmx.de Sprechzeit: nach Vereinbarung
Pfr. Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 Email: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de Sprechzeit: donnerstags 16 bis 17 Uhr
Kirchenvorstand Vorsitz:	Bernd Othmer Tel.: 0341/2 33 00 57 Email: info@ra-othmer.de
Kantor	
Kantorin Manuela Vorwergek	Tel.: 0341/8 79 86 31 Email: manualia@web.de
Diakon Norbert Schumacher	Tel.: 0176/27 76 15 40
G.-pädagogin Marieke Wolf	Dienstunterbrechung zur „Elternzeit“

Pfarramt: Frau Ritter Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 2 30 36 56
Email: info@kirche-leipzig-nordost.de
Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig,
Öffnungszeiten: dienstags 15:00-18:00, mittwochs 9:00-12:00

Gemeindebüros: **Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig,**
Öffnungszeiten: donnerstags 13:00-17:00, Tel. wie oben
Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig,
Öffnungszeiten: mittwochs 13:00-17:00, Tel. wie oben

Bankverbindungen:

„Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz.“ BLZ: **350 601 90** Bank für Kirche und Diakonie- LKG Sachsen,
Kirchgeldzahlungen: Kto-Nr. 16 2047 90 27
Spenden u. allgem. Zahlungen: Kto-Nr. 16 2047 90 43
Verw.-Zweck: Cod. **1813 Matthäuskirchgemeinde** und Ihre persönlichen Angaben

Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost:

Spendenkonto – Nr.: **131 017 6** bei DKB Berlin **BLZ 120 300 00**

Friedhof Thekla: Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839
od. Ev.-Luth. Friedhofsverband Tel.: 0341 / 44 23 753
www.friedhofsverwaltung-leipziger-kirchen.de
Öffnungszeiten: Di 13:00-16:00 und nach Vereinbarung

Friedhof Schönefeld: Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35
Öffnungszeiten: Di 14:00-17:00 (März -18:00), Mi u. Do 8:30-12:30
Bei Zahlungen: Kto-Nr.: 110 100 18 32 BLZ: 860 555 92 bei Sparkasse Leipzig

Telefonseelsorge: 0800-111 0111 und 0800-111 0222

Internetpräsentation:	www.matthaeusgemeinde-leipzig.de
------------------------------	--

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost
Redaktion: Pfr. J. Markert, Pfrn. G. Markert, Pfr. K. Taut, H. Ritter, R. Dittmar
Satz u. Layout: Roland Dittmar (Email: Roland.Dittmar@t-online.de)
Druck: Druckerei Scheeps Bergstr. 30 04315 Leipzig